

# Zahlungsbilanz der Schweiz

## 4. Quartal 2011 und Jahr 2011

März 2012

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK  
BANQUE NATIONALE SUISSE  
BANCA NAZIONALE SVIZZERA  
BANCA NAZIUNALA SVIZRA  
SWISS NATIONAL BANK



**Herausgeberin**

Schweizerische Nationalbank  
Statistik  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 44 631 31 11

**Auskunft**

bop@snb.ch

**Sprachen**

Der Bericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht.

**Internet**

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind im Internet verfügbar unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Publikationen.

**Urheberrecht/Copyright®**

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) respektiert sämtliche Rechte Dritter namentlich an urheberrechtlich schützbaeren Werken (Informationen bzw. Daten, Formulierungen und Darstellungen, soweit sie einen individuellen Charakter aufweisen). Soweit einzelne SNB-Publikationen mit einem Copyright-Vermerk versehen sind (© Schweizerische Nationalbank/SNB, Zürich/Jahr o. ä.), bedarf deren urheberrechtliche Nutzung (Vervielfältigung, Nutzung via Internet etc.) zu nicht kommerziellen Zwecken einer Quellenangabe. Die urheberrechtliche Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der SNB gestattet. Allgemeine Informationen und Daten, die von der SNB ohne Copyright-Vermerk veröffentlicht werden, können auch ohne Quellenangabe genutzt werden. Soweit Informationen und Daten ersichtlich aus fremden Quellen stammen, sind Nutzer solcher Informationen und Daten verpflichtet, allfällige Urheberrechte daran zu respektieren und selbst entsprechende Nutzungsbefugnisse bei diesen fremden Quellen einzuholen.

**Haftungsbeschränkung**

Die SNB bietet keine Gewähr für die von ihr zur Verfügung gestellten Informationen. Sie haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden, die wegen Benutzung der von ihr zur Verfügung gestellten Informationen entstehen könnten. Die Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für die Aktualität, Richtigkeit, Gültigkeit und Verfügbarkeit der Informationen.

© Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern 2012

**Herausgegeben**

30. März 2012  
Publikation Zahlungsbilanz 1. Quartal 2012: 29. Juni 2012

ISSN 1661-125X (Online-Ausgabe)

## Überblick

### 4. Quartal 2011

Der Ertragsbilanzüberschuss stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7 Mrd. auf 27 Mrd. Franken. Bestimmend dafür waren die Erträge aus Direktinvestitionen: Die Einnahmen aus schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland stiegen, gleichzeitig sanken die Ausgaben auf ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Dadurch erhöhte sich der Einnahmenüberschuss bei den Kapitaleinkommen um 7 Mrd. auf 17 Mrd. Franken. Im Aussenhandel mit Waren nahmen die Einnahmen aus Exporten leicht zu, während die Ausgaben für Importe zurückgingen. Dies führte zu einem Anstieg des Handelsbilanzüberschusses. Dagegen fielen im Aussenhandel mit Diensten die Einnahmen deutlich tiefer aus, die Ausgaben lagen leicht über dem Wert des Vorjahresquartals. Dadurch ging der Einnahmenüberschuss im Dienstleistungshandel zurück. Insgesamt sank im Aussenhandel mit Waren und Diensten der Einnahmenüberschuss um 1 Mrd. auf 16 Mrd. Franken. Bei den laufenden Übertragungen nahm der Ausgabenüberschuss um 1 Mrd. auf 2 Mrd. Franken ab; massgebend dafür waren tiefere Schadenzahlungen der Privatversicherungen an das Ausland.

Im Kapitalverkehr resultierte ein Nettokapitalimport von 9 Mrd. Franken (Vorjahresquartal Nettokapitalexport von 19 Mrd. Franken). Dabei waren bei den Portfolioinvestitionen, den Währungsreserven und den Krediten der Nationalbank Nettokapitalimporte, bei den Direktinvestitionen und im Kreditverkehr der Geschäftsbanken dagegen Nettokapitalexporte zu verzeichnen. Die Nettokapitalexporte bei den Direktinvestitionen (33 Mrd. Franken) erfolgten hauptsächlich im Kreditverkehr mit Konzerngesellschaften im Ausland, diejenigen der Geschäftsbanken (30 Mrd. Franken) im Kreditverkehr mit Banken im Ausland. Die Nettokapitalimporte bei den Portfolioinvestitionen (19 Mrd. Franken) ergaben sich dadurch, dass die schweizerischen Investoren Wertschriften ausländischer Emittenten verkauften. Die Nationalbank verminderte die Währungsreserven auf Transaktionsbasis gerechnet um 34 Mrd. Franken, hauptsächlich durch den Abbau von Devisenswaps. Ausserdem verminderte die Nationalbank die Repoforderungen gegenüber dem Ausland, wodurch in der Position Kredite der Nationalbank ein Kapitalimport von 11 Mrd. Franken resultierte.

### Jahr 2011<sup>1</sup>

Der Ertragsbilanzüberschuss belief sich auf 84 Mrd. Franken und war damit nur unwesentlich höher als im Vorjahr (83 Mrd. Franken). Der Einnahmenüberschuss im Aussenhandel mit Waren und Diensten erhöhte sich um 2 Mrd. auf 66 Mrd. Franken. Zum einen nahmen im Aussenhandel mit Waren die Einnahmen aus Exporten stärker zu als die Ausgaben für Importe. Dies führte zu einem Anstieg des Handelsbilanzüberschusses. Zum anderen fielen im Aussenhandel mit Diensten die Einnahmen tiefer aus, während die Ausgaben gleich hoch wie im Vorjahr waren. Dadurch ging der Einnahmenüberschuss im Dienstleistungshandel zurück. Bei den Kapitaleinkommen nahm der Einnahmenüberschuss um 1 Mrd. auf 45 Mrd. Franken ab. Der Ausgabenüberschuss bei den Arbeitseinkommen nahm infolge höherer Lohnzahlungen an die ausländischen Grenzgänger um 1 Mrd. auf 16 Mrd. Franken zu. Der Ausgabenüberschuss bei den laufenden Übertragungen ging um 1 Mrd. auf 12 Mrd. Franken zurück; bestimmend dafür war die Zunahme der Schadenzahlungen ausländischer Rückversicherer an Privatversicherungen in der Schweiz.

Im Kapitalverkehr resultierte ein Nettokapitalexport von 105 Mrd. Franken, verglichen mit 103 Mrd. Franken im Vorjahr. Die grössten Abflüsse waren bei den Direktinvestitionen mit 62 Mrd. Franken zu verzeichnen (2010: 46 Mrd. Franken), hauptsächlich im konzerninternen Kreditverkehr. Zu den Nettokapitalexporten trug auch die Nationalbank bei: Auf Transaktionsbasis gerechnet stiegen die Währungsreserven um 43 Mrd. Franken (Vorjahr: 138 Mrd. Franken), hauptsächlich aufgrund von Devisenswaps. Bei den Portfolioinvestitionen waren in beiden Investitionsrichtungen Verkäufe und Rückzahlungen zu beobachten; insbesondere zahlte die Nationalbank SNB-Bills zurück. Per Saldo ergab sich bei den Portfolioinvestitionen ein Nettokapitalimport von 5 Mrd. Franken (2010: Nettokapitalimport von 31 Mrd. Franken). Nettokapitalimporte waren schliesslich in den Positionen Derivate und Strukturierte Produkten (4 Mrd. Franken) sowie Übrige Investitionen (1 Mrd. Franken) zu verzeichnen.

<sup>1</sup> Vorläufige Schätzung. Ein ausführlicher Bericht zur Zahlungsbilanz 2011 erscheint Ende August 2012.

**Saldi der Zahlungsbilanz**

In Milliarden Franken

Tabelle 1

	2010	2011	2010 IV	2011 I	2011 II	2011 III	2011 IV
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Ertragsbilanz</b>	<b>82.8</b>	<b>83.7</b>	<b>19.9</b>	<b>18.2</b>	<b>19.9</b>	<b>19.1</b>	<b>26.5</b>
Waren	13.5	16.3	2.7	3.5	4.1	3.8	4.9
Dienste	50.9	49.8	14.1	15.1	13.2	10.6	10.9
Arbeitseinkommen	-14.6	-16.0	-3.7	-3.9	-4.0	-4.1	-4.0
Kapitaleinkommen	45.9	45.2	9.9	8.1	9.0	11.0	17.1
Laufende Übertragungen	-12.8	-11.6	-3.1	-4.6	-2.4	-2.2	-2.4
<b>Vermögensübertragungen</b>	<b>-4.5</b>	<b>-4.5</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1.1</b>
<b>Kapitalverkehr</b>	<b>-102.6</b>	<b>-105.2</b>	<b>-18.8</b>	<b>-29.9</b>	<b>-31.3</b>	<b>-52.7</b>	<b>8.8</b>
Direktinvestitionen	-46.3	-62.0	-12.8	-15.1	-7.8	-6.5	-32.6
Portfolioinvestitionen	30.9	-5.3	18.6	-9.7	-5.1	-9.9	19.4
Derivate und Strukturierte Produkte	1.3	4.0	-0.4	-1.6	1.6	3.4	0.6
Übrige Investitionen	49.4	0.7	-24.3	-0.3	-17.5	31.0	-12.4
davon							
Kredite der Geschäftsbanken	15.3	-3.1	-8.6	-3.0	-7.6	37.2	-29.6
Kredite der Unternehmen	-4.7	1.6	-8.6	4.1	-6.3	-1.2	5.0
Kredite der Nationalbank	30.6	-9.0	-5.4	-1.0	0.6	-19.7	11.1
Sonstige Investitionen	8.1	11.9	-1.9	-0.3	-4.2	15.0	1.5
Währungsreserven	-137.8	-42.6	0.0	-3.3	-2.5	-70.7	33.8
<b>Restposten</b>	<b>24.3</b>	<b>25.9</b>	<b>0.1</b>	<b>12.8</b>	<b>12.5</b>	<b>34.7</b>	<b>-34.1</b>

# Ertragsbilanz

## Waren

Im Warenhandel (Spezialhandel) stiegen im **4. Quartal 2011** im Vergleich zum Vorjahresquartal die Einnahmen aus Warenexporten um 1%, die Ausgaben für Warenimporte sanken dagegen um 4%. Der Einnahmenüberschuss erhöhte sich um 2 Mrd. auf 7 Mrd. Franken. Ausschlaggebend für die Zunahme auf der Exportseite waren die höheren Ausfuhren der Branchengruppe «Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie» (+9%); insbesondere Uhren wurden vermehrt exportiert. Die Ausfuhren der Chemieindustrie, der grössten Exportbranche der Schweiz, nahmen ebenfalls zu (+2%). Dagegen verzeichnete die Branchengruppe «Maschinen, Apparate und Elektronik» einen deutlichen Rückgang der Exporte (-7%). Auf der Importseite verzeichneten die Konsumgüter – die bedeutendste Kategorie – einen Rückgang von 3%. Die Einfuhren von Rohstoffen und Halbfabrikaten sowie von Investitionsgütern gingen um 6% bzw. um 4% zurück. Einzig die Importe von Energieträgern verzeichneten mit einem Plus von 3% eine Zunahme, was vor allem auf höhere Preise zurückzuführen war.

Im **Jahr 2011** stieg im Warenhandel (Spezialhandel) der Einnahmenüberschuss verglichen mit dem Vorjahr ebenfalls, und zwar von 20 Mrd. auf 24 Mrd. Franken. Die Einnahmen aus Warenexporten nahmen um 2% zu, die Ausgaben für Warenimporte stagnierten dagegen auf dem Vorjahresniveau. Ausschlaggebend für die Zunahme auf der Exportseite waren – wie auch im 4. Quartal 2011 – die höheren Ausfuhren der Branchengruppe «Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie» (+11%). Dabei wurden vermehrt Bijouterieartikel und Uhren exportiert, die Ausfuhren von Präzisionsinstrumenten nahmen hingegen ab. Die Branchengruppe «Maschinen, Apparate und Elektronik» verzeichnete über das ganze Jahr gesehen ebenfalls leicht höhere Exporte (+1%). Dagegen wies die Chemieindustrie tiefere Ausfuhren als im Vorjahr aus (-2%). Auf der Importseite gingen die Einfuhren von Investitions- und Konsumgütern zurück (-3% bzw. -1%). Die Einfuhren von Rohstoffen und Halbfabrikaten waren gleich hoch wie im Vorjahr. Dagegen verzeichneten die Importe von Energieträgern mit einem Plus von 14% eine deutliche Zunahme, was hauptsächlich auf höhere Preise zurückzuführen war.

## Dienste

Im Dienstleistungshandel mit dem Ausland sanken im **4. Quartal 2011** im Vergleich zum Vorjahresquartal die Einnahmen um 13%, während die Ausgaben um 1% zunahmen. Der Einnahmenüberschuss verringerte sich dadurch um 3 Mrd. auf 11 Mrd. Franken. Auf der Einnahmenseite entwickelten sich fast alle Kategorien rückläufig. Am deutlichsten sanken die Einnahmen aus Transithandelsgeschäften (-40%), was sich durch zwei Faktoren erklären lässt: Zum einen waren die Einnahmen vor Jahresfrist aussergewöhnlich hoch ausgefallen, zum anderen erlitten im Berichtsquartal einzelne Unternehmen Verluste, wodurch die Einnahmen aus Transithandelsgeschäften tiefer ausfielen. Auch die Einnahmen aus Finanzdiensten der Banken (-10%) sowie aus dem Fremdenverkehr waren rückläufig (-1%). Die Einnahmen aus Gebühren für die Nutzung von Lizenzen und Patenten waren gleich hoch wie vor Jahresfrist. Auf der Ausgabenseite waren höhere Gebühren für die Nutzung von Lizenzen und Patenten (+4%) massgebend für den Anstieg. Auch für Auslandsreisen wurde mehr aufgewendet als vor Jahresfrist (+1%). Die übrigen Komponenten entwickelten sich rückläufig.

Im **Jahr 2011** sanken die Einnahmen im Dienstleistungshandel mit dem Ausland im Vergleich zum Vorjahr um 1%, die Ausgaben blieben stabil. Der Einnahmenüberschuss verringerte sich um 1 Mrd. auf 50 Mrd. Franken. Am deutlichsten sanken die Einnahmen aus Finanzdiensten (-8%). Auch die Einnahmen aus Versicherungsdiensten (Privatversicherungen) und aus Gebühren für die Nutzung von Lizenzen und Patenten waren rückläufig (-2% bzw. -5%). Die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr und aus Transporten waren gleich hoch wie vor Jahresfrist. Den Vorjahreswert zu übertreffen vermochten einzig die Einnahmen aus Transithandelsgeschäften (+6%). Auf der Ausgabenseite sanken die Ausgaben für Auslandsreisen (-4%) sowie die Ausgaben für Finanzdienste (-6%) und für Versicherungsdienste (Privatversicherungen) (-3%). Mehr aufgewendet wurde dagegen für Lizenz- und Patentgebühren (+4%) sowie für Transportdienste (+3%).

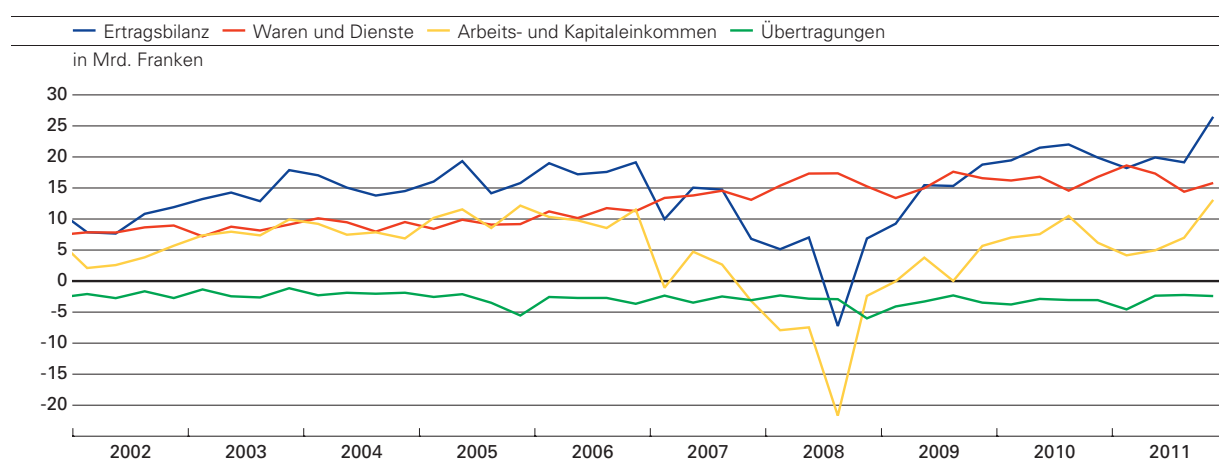
## Kapitaleinkommen

Die Kapitaleinkommen setzen sich aus den Erträgen der Direkt-, Portfolio- und übrigen Investitionen zusammen.

Im 4. Quartal 2011 stieg der Einnahmenüberschuss der Kapitaleinkommen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7 Mrd. auf 17 Mrd. Franken. Bestimmend waren die Erträge aus Direktinvestitionen: die Einnahmen aus schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland stiegen, gleichzeitig sanken die Ausgaben auf ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Höhere Einnahmen aus Direktinvestitionen im Ausland verzeichneten insbesondere die Industrie sowie die Finanz- und Holdinggesellschaften. Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz gingen vor allem die Ausgaben der Handelsunternehmen sowie der Finanz- und Holdinggesellschaften zurück. Insgesamt nahmen die Einnahmen aus schweizerischen Kapitalanlagen im Ausland um 4 Mrd. auf 34 Mrd. Franken zu, die entsprechenden Ausgaben (Erträge auf ausländischen Kapitalanlagen in der Schweiz) sanken um 3 Mrd. auf 17 Mrd. Franken.

Im Jahr 2011 insgesamt nahm der Einnahmenüberschuss um 1 Mrd. auf 45 Mrd. Franken ab. Die Einnahmen aus schweizerischen Kapitalanlagen im Ausland gingen um 6 Mrd. auf 112 Mrd. Franken zurück, die entsprechenden Ausgaben auf ausländischen Kapitalanlagen in der Schweiz verminderten sich um 5 Mrd. auf 67 Mrd. Franken. Bei den Erträgen aus Direktinvestitionen betrug der Einnahmenüberschuss wie im Vorjahr 34 Mrd. Franken. Bei den Erträgen aus Portfolioinvestitionen nahmen die Einnahmen ab und die Ausgaben zu; der Überschuss reduzierte sich dadurch um 3 Mrd. auf 9 Mrd. Franken. Bei den Kapitalerträgen aus übrigen Investitionen erhöhten sich die Einnahmen, gleichzeitig gingen die Ausgaben zurück; dadurch ergab sich ein Einnahmenüberschuss von 2 Mrd. Franken verglichen mit einem Ausgabenüberschuss von 1 Mrd. Franken im Vorjahr.

Grafik 1  
Saldi der Ertragsbilanz



# Kapitalverkehr

## Direktinvestitionen

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) betragen im **4. Quartal 2011** 24 Mrd. Franken (Vorjahresquartal: 21 Mrd. Franken). Die Unternehmen des Industriesektors investierten mit 13 Mrd. Franken deutlich mehr als im Vorjahresquartal, als sich in der Industrie Mittelzuflüsse und -abflüsse ausglich. Die Investitionen der Finanz- und Holdinggesellschaften nahmen dagegen von 11 Mrd. auf 2 Mrd. Franken ab, da diese Branchengruppe deutlich weniger Kredite an Tochterunternehmen im Ausland gewährte als im Vorjahresquartal. Der übrige Dienstleistungssektor reduzierte die Investitionstätigkeit im Ausland ebenfalls leicht – von 10 Mrd. auf 9 Mrd. Franken.

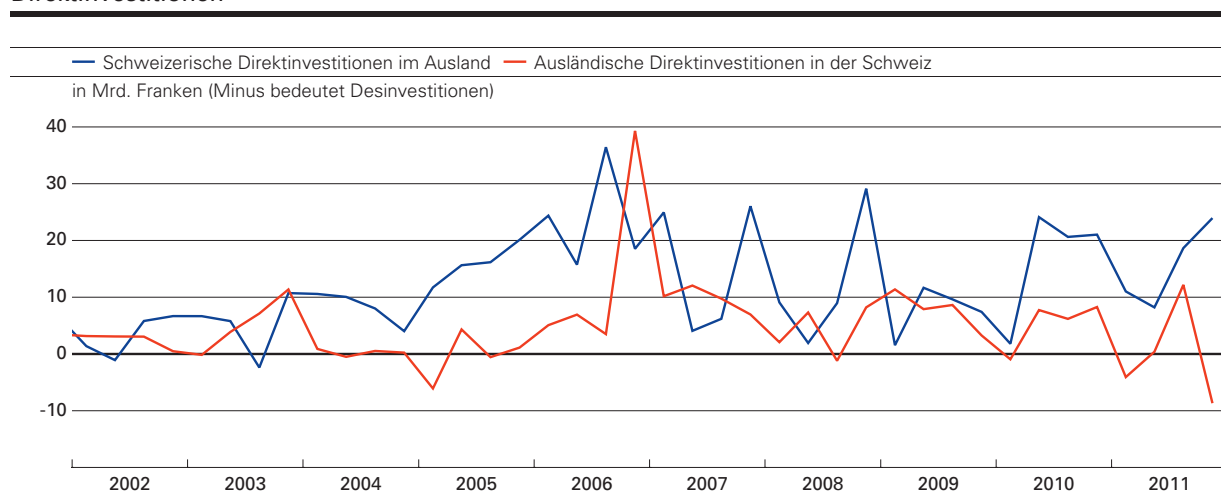
Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) zogen die Investoren netto 9 Mrd. Franken ab, vor Jahresfrist hatten sie netto 8 Mrd. Franken investiert. Der Mittelabzug erfolgte hauptsächlich im konzerninternen Kreditverkehr der Industrie.

Im **Jahr 2011** gingen die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) im Vergleich zum Vorjahr von 68 Mrd. auf 62 Mrd. Franken zurück. Die Investitionen der

einzelnen Branchen entwickelten sich sehr unterschiedlich. Die Finanz- und Holdinggesellschaften investierten mit 12 Mrd. Franken weniger als die Hälfte des Betrages von 2010 (29 Mrd. Franken) im Ausland. Die Direktinvestitionen des Dienstleistungssektors (ohne Finanz- und Holdinggesellschaften) halbierten sich ebenfalls beinahe, sie nahmen von 31 Mrd. auf 17 Mrd. Franken ab. Insbesondere die Branchengruppe Handel investierte deutlich weniger im Ausland als im Vorjahr. Die Industrie hingegen investierte mit 33 Mrd. Franken deutlich mehr als im 2010 (7 Mrd. Franken). Mehr als die Hälfte dieser Investitionen entfiel auf die Branchengruppe Chemie und Kunststoffe.

Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) hielten sich Mittelzuflüsse und -abflüsse über das ganze Jahr 2011 betrachtet die Waage. Im Vorjahr hatten Investoren im Ausland per Saldo 21 Mrd. Franken in der Schweiz investiert. Die einbehaltenen Gewinne (reinvestierte Erträge) betragen 14 Mrd. Franken. Den gleichen Betrag zogen die Investoren im Ausland jedoch aus den Unternehmen in der Schweiz ab, dies hauptsächlich im konzerninternen Kreditverkehr. Diese Mittelabflüsse betrafen vor allem die Dienstleistungsbranche, die Industrie verzeichnete dagegen Mittelzuflüsse.

Grafik 2  
Direktinvestitionen



### Portfolioinvestitionen

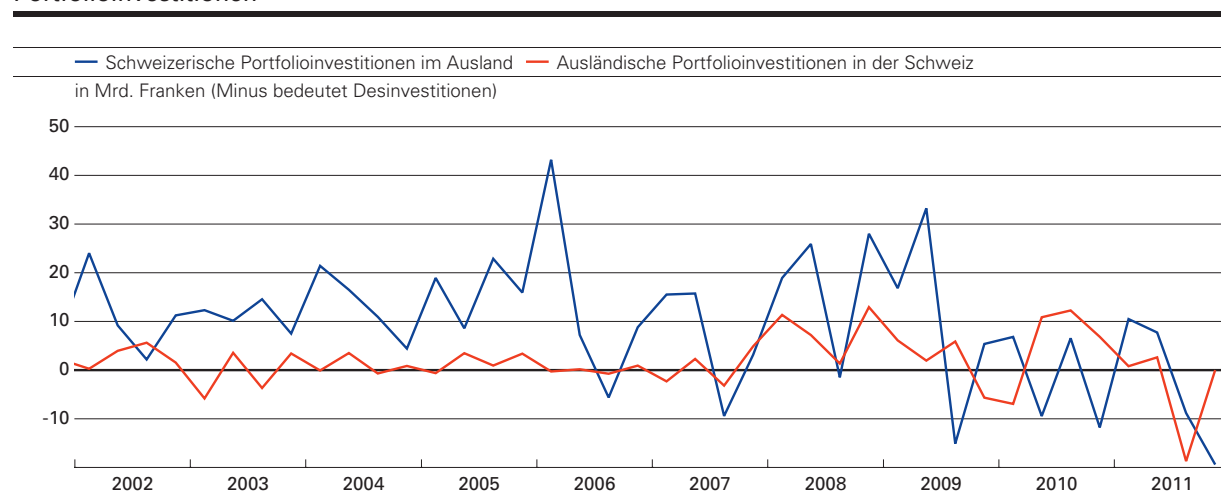
Schweizerische Investoren verkauften im **4. Quartal 2011** netto für 19 Mrd. Franken Wertpapiere ausländischer Emittenten (Portfolioinvestitionen im Ausland). Die Verkäufe betrafen sowohl Anleihen (10 Mrd. Franken) als auch Dividendenpapiere (9 Mrd. Franken) und wurden in verschiedenen Währungen getätigt. Bei den Anleihen stiessen die Anleger vor allem Papiere in Franken und Euro ab, bei den Dividendenpapieren tätigten sie vor allem Aktienverkäufe in US-Dollar und Yen sowie Verkäufe von Kollektivanlagen in Euro. Einzig in Geldmarktpapiere investierten sie per Saldo 1 Mrd. Franken. Vor Jahresfrist hatten schweizerische Investoren Nettoverkäufe von 12 Mrd. Franken getätigt.

Bei den ausländischen Portfolioinvestitionen in der Schweiz kompensierten sich die Zu- und Abflüsse. Einerseits wiesen die Dividendenpapiere Mittelzuflüsse von 6 Mrd. Franken auf, da die ausländischen Anleger je 3 Mrd. Franken in schweizerische Aktien und Kollektivanlagen investierten. Andererseits resultierten bei den Schuldtiteln Mittelabflüsse von 6 Mrd. Franken: Dabei wurden die Geldmarktpapiere um 7 Mrd. Franken abgebaut – vor allem infolge Rückzahlung von SNB Bills, während sich die Investitionen in Anleihen auf 1 Mrd. Franken beliefen. Vor Jahresfrist hatten die ausländischen Investoren per Saldo schweizerische Wertpapiere für 7 Mrd. Franken gekauft.

Auch im **Jahr 2011** insgesamt verkauften die schweizerischen Investoren per Saldo mehr Wertpapiere ausländischer Emittenten (Portfolioinvestitionen im Ausland) als sie erwarben. Daraus resultierte ein Nettokapitalimport von 10 Mrd. Franken (2010: Nettokapitalimport von 8 Mrd. Franken). Bei den Schuldtiteln verkauften die Anleger Anleihen für 13 Mrd. Franken und erwarben Geldmarktpapiere für 2 Mrd. Franken. Dabei stiessen sie auf Franken und Euro lautende Wertpapiere ab und kauften auf US-Dollar und übrige Währungen lautende Wertpapiere. Bei den Dividendenpapieren standen den Verkäufen von Kollektivanlagen in der Höhe von 4 Mrd. Franken Investitionen in Aktien von fast gleicher Höhe gegenüber. Die Käufe von Aktien erfolgten in US-Dollar und übrigen Währungen, die Verkäufe von Kollektivanlagen betrafen Titel in Franken und Euro.

Bei den ausländischen Portfolioinvestitionen in der Schweiz flossen 2011 15 Mrd. Franken, an die ausländischen Investoren zurück. Einerseits verkauften sie Wertpapiere schweizerischer Emittenten und andererseits waren umfangreiche Rückzahlungen von inländischen Schuldtiteln zu verzeichnen. Dabei beliefen sich die Nettoverkäufe und Rückzahlungen von Geldmarktpapieren – vor allem SNB Bills – auf 22 Mrd. Franken, während in Kollektivanlagen, Anleihen und Aktien insgesamt 7 Mrd. Franken investiert wurden.

Grafik 3  
Portfolioinvestitionen



### **Derivate und Strukturierte Produkte**

Bei den Derivaten und Strukturierten Produkten kompensierten sich im 4. Quartal 2011 wie bereits im Vorjahresquartal die Kapitalzuflüsse und –abflüsse.

Im **Jahr 2011** resultierten per Saldo Kapitalimporte von 4 Mrd. Franken (Vorjahr 1 Mrd. Franken) da inländische Investoren Strukturierte Produkte ausländischer Emittenten verkauften.

### **Kredit- und Einlagengeschäft der Banken**

Im Interbankgeschäft ergab sich im **4. Quartal 2011** ein Nettokapitalexport von 42 Mrd. Franken: Die Banken erhöhten ihre Forderungen gegenüber Banken im Ausland um 21 Mrd. Franken und reduzierten die entsprechenden Verpflichtungen um 21 Mrd. Franken. Im Geschäft mit Kunden im Ausland resultierte dagegen ein Nettokapitalimport von 13 Mrd. Franken: Die Forderungen der Banken gegenüber Kunden sanken um 3 Mrd. Franken, die Verpflichtungen (Einlagen von Kunden) nahmen um 9 Mrd. Franken zu. Insgesamt resultierte im Kredit- und Einlagengeschäft der Banken ein Nettokapitalexport von 30 Mrd. Franken, gegenüber 9 Mrd. Franken im Vorjahresquartal.

Im **Jahr 2011** ergab sich im Interbankgeschäft ein Nettokapitalexport von 34 Mrd. Franken. Dieser war vor allem auf den Abbau von Verpflichtungen gegenüber Banken im Ausland zurückzuführen. Im Geschäft mit Kunden im Ausland wiesen die Banken dagegen aufgrund des Anstiegs der Einlagen Nettokapitalimporte von 31 Milliarden Franken aus. Per Saldo wies das Kredit- und Einlagengeschäft der Banken einen Kapitalexport von 3 Mrd. Franken aus, gegenüber einem Kapitalimport von 15 Mrd. Franken vor Jahresfrist.

### **Kredite der Unternehmen**

Diese Position ist ein Sammelposten. Er enthält jene Finanzströme der Unternehmen, die weder zu den Direkt- noch zu den Portfolioinvestitionen gehören. Ein Teil davon entfällt auf Geldanlagen und Geldaufnahmen von inländischen Unternehmen bei Banken im Ausland. Von Bedeutung sind auch konzerninterne Kreditgeschäfte von Finanzgesellschaften, die nicht zu den Direktinvestitionen gehören. Ausserdem enthalten die Unternehmenskredite die Forderungen und Verpflichtungen der Versicherungen aus dem grenzüberschreitenden Versicherungsgeschäft.

Im **4. Quartal 2011** nahmen die Kreditforderungen der Unternehmen gegenüber dem Ausland um 5 Mrd. Franken ab. Vor allem Unternehmen der Branchengruppen Handel und Versicherungen reduzierten die Kreditforderungen gegenüber dem Ausland. Da die entsprechenden Kreditverpflichtungen beinahe unverändert blieben, resultierte per Saldo ein Kapitalimport von 5 Mrd. Franken. Im Vorjahresquartal hatte sich netto ein Kapitalexport von 9 Mrd. Franken ergeben.

Über das ganze **Jahr 2011** gewährten die Unternehmen in der Schweiz netto Kredite von 2 Mrd. Franken (Forderungen) an das Ausland; gleichzeitig nahmen die Unternehmen netto für 4 Mrd. Franken Kredite im Ausland auf (Verpflichtungen). Per Saldo resultierte ein Kapitalimport von 2 Mrd. Franken (2010: Kapitalexport von 5 Mrd. Franken). Der Anstieg der Kreditforderungen entfiel grösstenteils auf Finanz- und Holdinggesellschaften sowie die Branchengruppe Handel, die Zunahme der Kreditverpflichtungen betraf die Branchengruppe Handel sowie die Industrie. Die Finanz- und Holdinggesellschaften und die Versicherungen bauten dagegen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Ausland ab.

### **Kredite der Nationalbank**

Bei den Krediten der Nationalbank resultierte im **4. Quartal 2011** ein Nettokapitalimport von 11 Mrd. Franken; die im Vorquartal aufgebauten Forderungen gegenüber dem Ausland wurden teilweise wieder abgebaut. Im Vorjahresquartal hatte sich dagegen ein Nettokapitalexport von 5 Mrd. Franken ergeben.

Im **Jahr 2011** erhöhte die Nationalbank ihre in der Position Kredite ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Ausland. Per Saldo resultierte ein Kapitalexport von 9 Mrd. Franken, gegenüber einem Kapitalimport von 31 Mrd. Franken vor Jahresfrist.

### **Sonstige Investitionen**

Diese Position enthält verschiedene Investitionen, die sich keiner anderen Kategorie des Kapitalverkehrs zuordnen lassen.

Im **4. Quartal 2011** resultierte in der Position Sonstige Investitionen ein Nettokapitalimport von 1 Mrd. Franken, gegenüber einem Nettokapitalexport von 2 Mrd. Franken vor Jahresfrist.

Im **Jahr 2011** wies diese Position einen Nettokapitalimport von 12 Mrd. Franken aus, gegenüber 8 Mrd. Franken im Vorjahr.

### **Währungsreserven**

Die Nationalbank verminderte im **4. Quartal 2011** die Währungsreserven auf Transaktionsbasis gerechnet um 34 Mrd. Franken, hauptsächlich durch den Abbau von Devisenswaps. Im Vorjahresquartal hatten sich die Währungsreserven nicht verändert.

Im **Jahr 2011** insgesamt stiegen die Währungsreserven auf Transaktionsbasis gerechnet um 43 Mrd. Franken, dies trotz des Abbaus im 4. Quartal 2011. Im Vorjahr hatten die Währungsreserven um 138 Mrd. Franken zugenommen. Die Entwicklung der Währungsreserven wurde 2011 zum grössten Teil durch Transaktionen mit Devisenswaps bestimmt.



# Tabellen

Seite	Tabelle
A2	1.1 Übersicht Zahlungsbilanz der Schweiz
A4	2.1 Direktinvestitionen – Sektoren und Kapitalart
A5	3.1 Portfolioinvestitionen – Gliederung nach Währungen
A6	4.1 Kredite der Unternehmen – Gliederung nach Branchen
A7	Weitere Publikationen der SNB im Bereich Zahlungsbilanz

—  
.  
**195**

## **Zeichenerklärung**

Echte Null.

Daten vertraulich, nicht vorhanden oder nicht anwendbar.

Fettgedruckte Zahlen zeigen neue oder revidierte Werte.

## **Rundungsdifferenzen**

Differenzen zwischen den Totalen und den Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

## **Revisionspraxis**

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung liegen noch nicht von allen befragten Unternehmen Resultate für das aktuelle Quartal vor. Im Rahmen von Revisionen werden nachträglich eingegangene Meldungen und neue Informationen aus Sekundärquellen berücksichtigt sowie vorläufige Schätzungen revidiert oder ersetzt.

Revisionen der Quartalszahlen des laufenden Jahres werden mit der Publikation der Quartalsschätzung der Zahlungsbilanz durchgeführt.

Die Quartale des Vorjahres werden im August auf der Basis der Werte im Jahresbericht zur Zahlungsbilanz revidiert. Zusätzlich werden die Quartalswerte des Vorjahres für Direktinvestitionen im Dezember auf der Basis der Werte im Jahresbericht zu den Direktinvestitionen revidiert.

## **Lange Datenreihen**

Die Tabellen des Zahlungsbilanzberichtes sind im Internet unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Statistiken/ Statistische Publikationen/Zahlungsbilanz der Schweiz (Quartalsschätzung), auch für längere Zeiträume und in elektronisch verarbeitbarer Form verfügbar.

# 1.1 Übersicht Zahlungsbilanz der Schweiz<sup>1</sup>

In Milliarden Franken

	2010	2011	2010 IV	2011 I	2011 II	2011 III	2011 IV
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Ertragsbilanz</b>							
<b>Ertragsbilanz, Saldo</b>	<b>82.8</b>	<b>83.7</b>	<b>19.9</b>	<b>18.2</b>	<b>19.9</b>	<b>19.1</b>	<b>26.5</b>
<b>Waren, Saldo</b>	<b>13.5</b>	<b>16.3</b>	<b>2.7</b>	<b>3.5</b>	<b>4.1</b>	<b>3.8</b>	<b>4.9</b>
Spezialhandel <sup>2</sup> , Saldo	19.5	<b>23.8</b>	5.0	5.1	6.2	<b>5.3</b>	<b>7.2</b>
Einnahmen	193.5	<b>197.6</b>	49.9	49.9	50.1	47.1	<b>50.5</b>
Ausgaben	-174.0	<b>-173.7</b>	-44.9	-44.8	-43.9	<b>-41.7</b>	<b>-43.3</b>
Sonstiger Warenverkehr, Saldo	-6.0	<b>-7.5</b>	-2.3	-1.6	-2.1	-1.5	<b>-2.3</b>
<b>Dienste, Saldo</b>	<b>50.9</b>	<b>49.8</b>	<b>14.1</b>	<b>15.1</b>	<b>13.2</b>	<b>10.6</b>	<b>10.9</b>
Fremdenverkehr, Saldo	4.0	<b>4.5</b>	0.7	1.9	0.8	1.1	<b>0.6</b>
Einnahmen	15.6	<b>15.6</b>	3.4	3.9	3.9	4.4	<b>3.4</b>
Ausgaben	-11.6	<b>-11.1</b>	-2.7	-2.0	-3.0	-3.4	<b>-2.8</b>
Finanzdienste der Banken, Saldo	14.6	<b>13.4</b>	3.7	3.6	3.4	3.2	<b>3.3</b>
Einnahmen	16.4	<b>15.1</b>	4.1	4.0	3.8	3.6	<b>3.7</b>
Ausgaben	-1.8	<b>-1.7</b>	-0.5	-0.5	-0.4	-0.4	<b>-0.4</b>
Sonstige Dienste, Saldo	32.2	<b>31.9</b>	9.7	9.6	9.0	<b>6.4</b>	<b>6.9</b>
<b>Arbeits- und Kapitaleinkommen, Saldo</b>	<b>31.2</b>	<b>29.2</b>	<b>6.2</b>	<b>4.2</b>	<b>5.0</b>	<b>7.0</b>	<b>13.1</b>
Arbeitseinkommen, Saldo	-14.6	<b>-16.0</b>	-3.7	<b>-3.9</b>	-4.0	<b>-4.1</b>	<b>-4.0</b>
Einnahmen	2.5	<b>2.6</b>	0.6	0.6	0.6	0.6	<b>0.6</b>
Ausgaben	-17.1	<b>-18.6</b>	-4.3	-4.6	-4.7	-4.7	<b>-4.7</b>
Kapitaleinkommen, Saldo	45.9	<b>45.2</b>	9.9	8.1	9.0	<b>11.0</b>	<b>17.1</b>
Einnahmen	118.0	<b>112.2</b>	30.5	23.3	28.3	<b>26.4</b>	<b>34.3</b>
Portfolioanlagen	30.0	<b>29.2</b>	7.3	7.3	7.3	7.2	<b>7.4</b>
Direktinvestitionen	73.2	<b>67.0</b>	19.2	12.4	17.2	<b>15.1</b>	<b>22.3</b>
Übrige Anlagen	14.7	<b>16.0</b>	3.9	3.6	3.8	4.0	<b>4.5</b>
Ausgaben	-72.1	<b>-67.0</b>	-20.7	-15.2	-19.3	<b>-15.3</b>	<b>-17.2</b>
Portfolioanlagen	-17.9	<b>-19.8</b>	-4.5	-4.6	-5.0	-5.1	<b>-5.1</b>
Direktinvestitionen	-39.0	<b>-33.4</b>	-12.2	-7.5	-11.0	<b>-6.8</b>	<b>-8.2</b>
Übrige Anlagen	-15.2	<b>-13.8</b>	-3.9	-3.1	-3.3	<b>-3.5</b>	<b>-3.9</b>
<b>Laufende Übertragungen, Saldo</b>	<b>-12.8</b>	<b>-11.6</b>	<b>-3.1</b>	<b>-4.6</b>	<b>-2.4</b>	<b>-2.2</b>	<b>-2.4</b>
<b>Vermögensübertragungen</b>							
<b>Vermögensübertragungen, Saldo</b>	<b>-4.5</b>	<b>-4.5</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1.1</b>
<b>Kapitalverkehr</b>							
<b>Kapitalverkehr, Saldo</b>	<b>-102.6</b>	<b>-105.2</b>	<b>-18.8</b>	<b>-29.9</b>	<b>-31.3</b>	<b>-52.7</b>	<b>8.8</b>
<b>Direktinvestitionen, Saldo</b>	<b>-46.3</b>	<b>-62.0</b>	<b>-12.8</b>	<b>-15.1</b>	<b>-7.8</b>	<b>-6.5</b>	<b>-32.6</b>
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland	-67.6	<b>-61.8</b>	-21.0	-11.0	-8.2	<b>-18.7</b>	<b>-23.9</b>
Beteiligungskapital	-8.3	<b>0.5</b>	6.3	-2.6	-2.9	<b>10.0</b>	<b>-3.9</b>
Reinvestierte Erträge	-34.0	<b>-33.3</b>	-9.3	-8.5	-8.1	<b>-8.5</b>	<b>-8.3</b>
Kredite	-25.2	<b>-29.0</b>	-18.0	0.1	2.8	<b>-20.2</b>	<b>-11.8</b>
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz	21.3	<b>-0.2</b>	8.3	-4.1	0.4	<b>12.2</b>	<b>-8.7</b>
Beteiligungskapital	-4.1	<b>-4.9</b>	-0.7	-3.2	-0.5	-1.2	<b>0.0</b>
Reinvestierte Erträge	12.1	<b>14.2</b>	2.4	4.9	3.6	4.8	<b>0.9</b>
Kredite	13.3	<b>-9.5</b>	6.6	-5.8	-2.7	<b>8.5</b>	<b>-9.5</b>
<b>Portfolioinvestitionen, Saldo</b>	<b>30.9</b>	<b>-5.3</b>	<b>18.6</b>	<b>-9.7</b>	<b>-5.1</b>	<b>-9.9</b>	<b>19.4</b>
Schweizerische Portfolioinvestitionen im Ausland	7.9	<b>10.0</b>	11.8	-10.5	-7.7	8.8	<b>19.4</b>
Schuldtitel	14.1	<b>10.3</b>	15.0	-4.3	-3.4	8.0	<b>10.0</b>
Anleihen und Notes	-5.1	<b>12.7</b>	5.7	-5.4	-3.4	10.6	<b>10.8</b>
Geldmarktpapiere	19.2	<b>-2.4</b>	9.3	1.1	0.0	-2.6	<b>-0.8</b>
Dividendenpapiere	-6.3	<b>-0.3</b>	-3.3	-6.2	-4.3	0.8	<b>9.4</b>
Ausländische Portfolioinvestitionen in der Schweiz	23.0	<b>-15.3</b>	6.8	0.8	2.6	-18.7	<b>0.0</b>
Schuldtitel	30.2	<b>-21.5</b>	11.0	6.7	0.0	-21.9	<b>-6.3</b>
Anleihen und Notes	0.6	<b>0.4</b>	0.9	0.1	-0.5	-0.3	<b>1.1</b>
Geldmarktpapiere	29.7	<b>-21.9</b>	10.1	6.6	0.5	-21.6	<b>-7.4</b>
Dividendenpapiere	-7.2	<b>6.2</b>	-4.2	-5.9	2.6	3.2	<b>6.3</b>

2010	2011	2010 IV	2011 I	2011 II	2011 III	2011 IV
1	2	3	4	5	6	7

### Kapitalverkehr (Fortsetzung)

Derivate und Strukturierte Produkte, Saldo	1.3	4.0	- 0.4	- 1.6	1.6	3.4	0.6
<b>Übrige Investitionen, Saldo</b>	<b>49.4</b>	<b>0.7</b>	<b>- 24.3</b>	<b>- 0.3</b>	<b>- 17.5</b>	<b>31.0</b>	<b>- 12.4</b>
Kredite der Geschäftsbanken, Saldo	15.3	- 3.1	- 8.6	- 3.0	- 7.6	37.2	- 29.6
Kredite an das Ausland	44.2	- 9.1	7.1	35.7	- 26.7	- 0.4	- 17.7
Kredite an Banken	59.8	- 5.5	8.4	41.6	- 21.5	- 4.5	- 21.2
Übrige Kredite	- 15.6	- 3.6	- 1.3	- 5.9	- 5.2	4.1	3.5
Kredite aus dem Ausland	- 29.0	6.0	- 15.7	- 38.8	19.1	37.6	- 11.9
Kredite von Banken	- 41.3	- 28.3	- 9.4	- 44.3	11.1	26.3	- 21.3
Übrige Kredite	12.3	34.3	- 6.3	5.5	8.0	11.4	9.4
Kredite der Unternehmen <sup>3</sup> , Saldo	- 4.7	1.6	- 8.6	4.1	- 6.3	- 1.2	5.0
Kredite an das Ausland	- 14.6	- 2.1	- 19.0	- 9.6	1.6	0.6	5.3
Kredite aus dem Ausland	9.9	3.7	10.4	13.7	- 7.9	- 1.8	- 0.3
Kredite der öffentlichen Hand, Saldo	0.1	- 0.7	0.2	0.0	0.0	- 0.3	- 0.4
Kredite der Nationalbank, Saldo	30.6	- 9.0	- 5.4	- 1.0	0.6	- 19.7	11.1
Sonstige Investitionen, Saldo	8.1	11.9	- 1.9	- 0.3	- 4.2	15.0	1.5
<b>Währungsreserven total<sup>4</sup></b>	<b>- 137.8</b>	<b>- 42.6</b>	<b>0.0</b>	<b>- 3.3</b>	<b>- 2.5</b>	<b>- 70.7</b>	<b>33.8</b>

### Restposten

Restposten	24.3	25.9	0.1	12.8	12.5	34.7	- 34.1
------------	------	------	-----	------	------	------	--------

<sup>1</sup> Ein Minus bedeutet in der Ertragsbilanz einen Überschuss der Importe über die Exporte, bei den übrigen Positionen einen Kapitalexport.

<sup>2</sup> Ab 2002 enthält der Spezialhandel auch die elektrische Energie sowie die Lohnveredelung und die Retourwaren, die bis 2001 im sonstigen Warenverkehr enthalten sind.

<sup>3</sup> Konzernkredite sind unter Direktinvestitionen ausgewiesen.

<sup>4</sup> Ohne Zuteilung von Sonderziehungsrechten.

## 2.1 Direktinvestitionen – Sektoren und Kapitalart<sup>1,2</sup>

In Millionen Franken

	2010	2011	2010 IV	2011 I	2011 II	2011 III	2011 IV
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland</b>							
<b>Kapitalexporte</b>							
Alle Unternehmen	- 67 560	- 61 818	- 21 026	- 11 018	- 8 207	- 18 653	- 23 940
Beteiligungskapital	- 8 344	536	6 270	- 2 590	- 2 937	9 975	- 3 912
Reinvestierte Erträge	- 33 999	- 33 318	- 9 312	- 8 501	- 8 101	- 8 458	- 8 258
Kredite	- 25 217	- 29 036	- 17 984	73	2 830	- 20 170	- 11 770
Industrie	- 7 021	- 32 763	- 388	- 3 827	- 9 465	- 6 490	- 12 980
Beteiligungskapital	- 859	7 063	2 876	51	- 1 635	10 944	- 2 296
Reinvestierte Erträge	- 16 987	- 17 734	- 4 610	- 4 578	- 4 578	- 4 289	- 4 289
Kredite	10 825	- 22 093	1 347	700	- 3 252	- 13 146	- 6 395
Dienste <sup>3</sup>	- 31 384	- 16 885	- 9 783	- 3 621	2 071	- 6 810	- 8 526
Beteiligungskapital	- 12 571	- 9 879	- 3 993	- 1 801	121	- 5 381	- 2 819
Reinvestierte Erträge	- 13 502	- 8 612	- 3 830	- 2 154	- 1 754	- 2 451	- 2 251
Kredite	- 5 311	1 605	- 1 960	335	3 704	1 022	- 3 456
Finanz- und Holdinggesellschaften	- 29 155	- 12 170	- 10 856	- 3 570	- 813	- 5 353	- 2 434
Beteiligungskapital	5 086	3 352	7 387	- 840	- 1 423	4 412	1 203
Reinvestierte Erträge	- 3 510	- 6 973	- 872	- 1 768	- 1 768	- 1 718	- 1 718
Kredite	- 30 731	- 8 549	- 17 371	- 962	2 378	- 8 046	- 1 919
<b>Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz</b>							
<b>Kapitalimporte</b>							
Alle Unternehmen	21 255	- 174	8 273	- 4 073	387	12 181	- 8 669
Beteiligungskapital	- 4 051	- 4 859	- 733	- 3 166	- 504	- 1 163	- 25
Reinvestierte Erträge	12 050	14 206	2 439	4 908	3 598	4 835	866
Kredite	13 256	- 9 522	6 567	- 5 815	- 2 707	8 510	- 9 510
Industrie	- 455	12 231	779	2 737	2 069	13 359	- 5 933
Beteiligungskapital	- 460	1 568	92	- 14	1 484	69	30
Reinvestierte Erträge	- 1 102	3 528	- 251	881	881	883	883
Kredite	1 106	7 134	938	1 870	- 296	12 407	- 6 846
Dienste <sup>3</sup>	8 339	- 6 734	3 352	- 5 750	- 2 543	- 152	1 711
Beteiligungskapital	2 310	- 5 424	435	- 2 992	- 2 355	- 490	413
Reinvestierte Erträge	10 463	7 497	2 682	1 857	1 857	1 891	1 891
Kredite	- 4 434	- 8 806	234	- 4 615	- 2 046	- 1 553	- 593
Finanz- und Holdinggesellschaften	13 371	- 5 672	4 143	- 1 060	861	- 1 026	- 4 447
Beteiligungskapital	- 5 901	- 1 003	- 1 260	- 159	367	- 743	- 468
Reinvestierte Erträge	2 688	3 181	8	2 170	859	2 060	- 1 909
Kredite	16 584	- 7 850	5 395	- 3 071	- 365	- 2 344	- 2 071

<sup>1</sup> Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalexport.

<sup>3</sup> Ohne Finanz- und Holdinggesellschaften.

### 3.1 Portfolioinvestitionen – Gliederung nach Währungen<sup>1</sup>

In Millionen Franken

	2010	2011	2010 IV	2011 I	2011 II	2011 III	2011 IV
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Schweizerische Portfolioinvestitionen</b>							
<b>im Ausland</b>	<b>7 850</b>	<b>9 998</b>	<b>11 778</b>	<b>- 10 488</b>	<b>- 7 724</b>	<b>8 816</b>	<b>19 394</b>
Schuldtitel	14 128	<b>10 319</b>	15 039	- 4 259	- 3 428	<b>8 014</b>	<b>9 992</b>
CHF	- 3 322	<b>15 115</b>	2 143	- 2 372	2 953	7 112	<b>7 422</b>
EUR	20 727	<b>7 181</b>	6 855	1 574	133	<b>2 347</b>	<b>3 127</b>
USD	9 637	<b>- 2 805</b>	5 833	- 566	- 3 276	- 332	<b>1 369</b>
Übrige	- 12 911	<b>- 9 175</b>	210	- 2 898	- 3 236	- 1 116	<b>- 1 925</b>
Dividendenpapiere	- 6 278	<b>- 321</b>	- 3 261	- 6 229	- 4 296	<b>802</b>	<b>9 402</b>
CHF	31	<b>1 884</b>	3	- 122	611	<b>1 031</b>	<b>364</b>
EUR	706	<b>3 190</b>	1 210	- 1 643	357	<b>1 188</b>	<b>3 289</b>
USD	- 3 282	<b>- 2 806</b>	- 3 347	- 3 077	- 3 419	<b>613</b>	<b>3 077</b>
Übrige	- 3 722	<b>- 2 596</b>	- 1 120	- 1 392	- 1 847	<b>- 2 030</b>	<b>2 674</b>
<b>Ausländische Portfolioinvestitionen</b>							
<b>in der Schweiz</b>	<b>23 015</b>	<b>- 15 268</b>	<b>6 839</b>	<b>803</b>	<b>2 621</b>	<b>- 18 698</b>	<b>5</b>
Schuldtitel	30 205	<b>- 21 466</b>	10 992	6 682	7	- 21 855	<b>- 6 301</b>
CHF	30 833	<b>- 22 286</b>	11 171	6 632	- 570	- 21 270	<b>- 7 079</b>
EUR	1 614	<b>1 483</b>	553	22	294	534	<b>634</b>
USD	- 2 150	<b>- 193</b>	- 921	- 168	74	21	<b>- 120</b>
Übrige	- 94	<b>- 468</b>	190	197	208	- 1 139	<b>266</b>
Dividendenpapiere	- 7 190	<b>6 198</b>	- 4 153	- 5 879	2 614	3 157	<b>6 306</b>
CHF	- 7 772	<b>1 071</b>	- 3 710	- 6 873	2 633	1 459	<b>3 852</b>
EUR	- 2 408	<b>610</b>	- 1 148	- 56	- 607	373	<b>900</b>
USD	2 286	<b>4 508</b>	636	1 009	859	1 080	<b>1 560</b>
Übrige	706	<b>4</b>	68	40	- 271	243	<b>- 8</b>
<b>Saldo</b>	<b>30 865</b>	<b>- 5 270</b>	<b>18 617</b>	<b>- 9 684</b>	<b>- 5 103</b>	<b>- 9 882</b>	<b>19 399</b>

<sup>1</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalexport.

## 4.1 Kredite der Unternehmen – Gliederung nach Branchen<sup>1, 2, 3</sup>

In Millionen Franken

	2010	2011	2010 IV	2011 I	2011 II	2011 III	2011 IV
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Kredite an das Ausland</b>	<b>- 14 576</b>	<b>- 2 103</b>	<b>- 18 985</b>	<b>- 9 628</b>	<b>1 645</b>	<b>570</b>	<b>5 310</b>
<b>Industrie</b>	<b>- 818</b>	<b>22</b>	<b>- 771</b>	<b>- 310</b>	<b>956</b>	<b>1 623</b>	<b>- 2 247</b>
Chemie und Kunststoffe	- 356	- 166	96	- 262	1 042	500	- 1 447
Metalle und Maschinen	- 97	407	- 76	94	94	566	- 347
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	- 769	- 508	- 921	21	- 289	189	- 429
Übrige Industrien und Bau	404	290	130	- 163	108	369	- 24
<b>Dienste</b>	<b>- 13 758</b>	<b>- 2 125</b>	<b>- 18 214</b>	<b>- 9 318</b>	<b>690</b>	<b>- 1 054</b>	<b>7 557</b>
Handel	- 3 095	- 1 283	- 4 565	- 6 418	1 547	150	3 438
Finanz- und Holdinggesellschaften	- 10 269	- 2 691	- 11 193	- 2 112	479	- 42	- 1 016
Versicherungen	- 388	1 308	- 2 830	- 746	- 1 406	- 1 309	4 769
Transporte und Kommunikation	- 353	148	426	- 74	71	- 18	169
Übrige Dienste	347	394	- 51	32	- 1	166	198
<b>Kredite aus dem Ausland</b>	<b>9 861</b>	<b>3 691</b>	<b>10 406</b>	<b>13 713</b>	<b>- 7 900</b>	<b>- 1 781</b>	<b>- 341</b>
<b>Industrie</b>	<b>- 7 446</b>	<b>2 682</b>	<b>- 7 017</b>	<b>3 520</b>	<b>- 279</b>	<b>- 1 350</b>	<b>791</b>
Chemie und Kunststoffe	1 307	394	460	3 245	- 2 696	- 1 534	1 379
Metalle und Maschinen	- 1 064	- 927	- 211	106	- 202	- 146	- 685
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	- 253	614	400	168	220	143	84
Übrige Industrien und Bau	- 7 435	2 601	- 7 665	1	2 400	187	13
<b>Dienste</b>	<b>17 307</b>	<b>1 009</b>	<b>17 422</b>	<b>10 193</b>	<b>- 7 621</b>	<b>- 431</b>	<b>- 1 132</b>
Handel	6 801	8 170	9 189	13 426	- 7 958	2 018	684
Finanz- und Holdinggesellschaften	7 126	- 2 963	6 944	- 2 223	- 1 581	- 1 437	2 277
Versicherungen	5 011	- 3 092	1 977	- 333	1 415	- 423	- 3 751
Transporte und Kommunikation	- 1 605	- 1 005	- 458	- 625	276	- 512	- 144
Übrige Dienste	- 25	- 101	- 230	- 52	227	- 78	- 198
<b>Saldo</b>	<b>- 4 714</b>	<b>1 589</b>	<b>- 8 579</b>	<b>4 085</b>	<b>- 6 254</b>	<b>- 1 211</b>	<b>4 969</b>
Industrie	- 8 263	2 705	- 7 788	3 210	677	274	- 1 456
Dienste	3 549	- 1 116	- 792	876	- 6 932	- 1 485	6 425

<sup>1</sup> Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

<sup>2</sup> Ohne die bei den Direktinvestitionen klassierten Kredite an verbundene Unternehmen.

<sup>3</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalexport.

## **Weitere Publikationen der SNB im Bereich Zahlungsbilanz**

Die SNB veröffentlicht Daten zur Zahlungsbilanz in zwei weiteren Publikationen. Sie sind auf der Webseite der SNB unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Statistiken/Statistische Publikationen als PDF-Dokument zu finden. Zusätzlich kann auf lange Zeitreihen zugegriffen werden.

### **Zahlungsbilanz der Schweiz (Jahresbericht)**

Erscheint jeweils im September.

### **Statistisches Monatsheft**

Das statistische Monatsheft (Internetversion) enthält die aktuellsten Zahlungsbilanzdaten.

### **Auskunft**

[bop@snb.ch](mailto:bop@snb.ch)